



Kaufberatung 4x4-Fahrzeuge

Rund 300'000 Fahrzeuge werden in der Schweiz jährlich verkauft und mehr als ein Drittel verfügt über Allradantrieb. Der Anteil der 4x4-Fahrzeuge betrug 1975 nur 0,7%. Dieser Anteil stieg bis im Jahr 2000 auf 17,4% an und erreichte 2013 sogar 36%. Immer mehr Schweizer kaufen Autos mit Allradantrieb: Welches sind die Gründe dieser Wahl?

Seit den achtziger Jahre hat sich die Allradtechnologie stark entwickelt. Audi und dann Lancia verwendeten diese Technik bei Rallyes und brachten sie schliesslich auf die Strasse. Zehn Jahre lang blieb der «4x4» fast ausschliesslich für die Premium-Kategorie reserviert (Audi, Lancia, Mercedes, Toyota Geländewagen). Mitte der neunziger Jahre kamen die ersten preiswerten 4x4, wie z.B. der Subaru Impreza und Toyota Rav4 (erster Mittelklasse-SUV). Nach dieser Premiere stellten fast alle Hersteller mehrere Allradvarianten vor. Heute haben praktisch alle Marken SUV resp. Allradler im Programm. Die Zahlen sind klar: 999 Porsche Cayenne wurden 2013 verkauft gegenüber 942 Porsche 911. Nach diesem 4x4-Boom im neuen Millennium befinden sich heute viele 4x4 auf dem Occasionsmarkt. Wir haben die zehn meistverkauften 4x4 im Occasionsmarkt analysiert.

Allradsysteme

In der SUV-Ära hören wir immer wieder das Wort «Allrad», aber sind wirklich alle SUV/Crossover Allrad? Nein. Manchmal werden die Basis-Motorisierungen nur mit Vorderrad- bzw. Hinterradantrieb angeboten. Das macht auch Sinn, denn häufig werden solche Fahrzeuge nur in der Stadt gefahren. Die 4x4-Versionen sind trotzdem die meistverkauften: Auf dem Occasionsmarkt verfügen 98% der Mazda CX-5 über Allradantrieb. Es folgt der VW Tiguan (ca. 97%), der Ford Kuga, BMW X1 und Audi Q3 (ca. 94%), der Suzuki SX4 (ca. 90%), der Audi A4 Avant (ca. 54%) und zum Schluss der Skoda Octavia Kombi (ca. 36%). Der BMW X3 und der Subaru XV sind nur mit Allradantrieb erhältlich.

Diese Modelle verfügen über verschiedene Allradsysteme: Die Ziele eines 4x4-Kleinwagens und eines Geländewagens sind sicherlich anders. Aus diesem Grund wurden neue Systeme entwickelt. Die Zeit des «Profi-4x4-Fahrzeuges»



VWTiguan 4MOTION.

scheint vorbei zu sein: Die elektronische Steuerung hat Sperrdifferentiale und Zentraldifferentiale in Rente geschickt. Gründe: Geringere Kosten, weniger Gewicht, tieferer Verbrauch bzw. weniger CO₂-Emissionen. Die Leistungen «offroad» sind sicherlich schwächer im direkten Vergleich, aber auf der Strasse, im Winter und bei Schnee völlig ausreichend. Aufwändige, herkömmliche Allradsysteme (drei Differentiale plus zuschaltbarer Allradantrieb) sind heute eher hochpreisigen Geländewagen vorbehalten.

1. VW Tiguan 4MOTION

Der kleinere VW-SUV wiederholt den Erfolg des Golf in seiner Kategorie: 1. Platz in der Verkaufstatistik. Zuerst nur als 4x4 verfügbar, wurde später auch der Vorderradantrieb und ein neuer Basismotor vorgestellt (1.4 TSI, 90 kW). Der Tiguan ist auf den Occasionsplattformen sehr gut vertreten. Mit guter Verarbeitung und wenigen Mängeln, passt der 2.0 TDI-Motor sehr gut zu diesem Auto. Der 1.4 TSI eignet sich weniger für Anhängerbetrieb, aber für Kurzstrecke-Fahrer reicht er völlig. Sehr hohe Anhängelast (bis zu 2500 kg – je nach Motorisierung und Getriebe) und recht gute Zuverlässigkeit.

2. Skoda Octavia (1Z) Combi 4x4



Die meistverkaufte Mittelklasse in der Schweiz ist auch das meistverkaufte Auto mit Dieselmotor: Der Skoda Octavia. Die zweite Generation ist besser verarbeitet als die erste, aber der Unterschied zu VW und Audi ist noch immer bemerkbar. Trotzdem werden verschiedene Motoren aus den teuersten VW und Audi angeboten: Der 2.0 TDI z.B. ist sehr geeignet für dieses Modell, wie auch der 1.8 TSI mit 160 PS. Sparsamer aber mit etwas geringerem Temperament der 1.6 TDI mit 105 PS. Akzeptable Anhängelast (bis zu 1600 kg – je nach Motorisierung und Getriebe) und relativ gute Zuverlässigkeit.

3. BMW X3 (F25) xDrive



Wem der X5 zu gross und der X1 zu knapp ist, für den hat BMW den X3 entwickelt. Mit vielen kräftigen Motoren (bis zu 313 PS beim 3.0 Liter-Diesel) hat der X3 eine interessante Motorpalette. Doch bereits der 2.0 Diesel mit 184 PS reicht völlig: Nur 8.0 s von 0 bis 100 km/h braucht die Basisversion. Hohe Anhängelast (2000 kg bei allen Motorisierungen und Getrieben). Bei der Zuverlässigkeit erweist sich der X3 als Musterschüler.

4. Suzuki SX4 / S-Cross 4x4



Der SX4 / SX4 S-Cross ist mit dem Fiat Sedici baugleich. Er ist preiswert, gut ausgestattet und mit guten Dieselmotoren erhältlich. Die Verarbeitung und das Zubehör fallen dagegen weniger positiv auf. Mit nur 4.12 m ist der Suzuki nur geringfügig länger als ein Kleinwagen. Akzeptable Anhängelast (bis zu 1500 kg – je nach Motorisierung und Getriebe).

5. Subaru XV



Zwischen Impreza und Forester ist der XV als erstes Crossover-Modell des japanischen Herstellers angesiedelt. Praktisch und preiswert, steht der Alltagsnutzen beim XV im Vordergrund. Die Auswahl an Motorisierungen ist überschaubar. Der 1.6 Liter Benzinmotor bietet eher beschauliches Temperament und der sparsame und laufruhige Diesel im 2.0D wird nur mit Schaltgetriebe angeboten: Wer bessere Fahrleistungen und ein Automatikgetriebe möchte, muss zum 2.0 Benzin-Saugmotor greifen. Akzeptable Anhängelast (bis zu 1600 kg – je nach Motorisierung und Getriebe).

6. Ford Kuga ('08) 4WD



Der erste Kuga wurde von 2008 bis 2013 produziert. Das gefällige Design und das gute Preis/Leistungsverhältnis konnten überzeugen: Der Kuga wurde sehr gut verkauft. Nur die Motorpalette ist etwas eingeschränkt: Der verbrauchsintensive 2.5 Liter-Turbomotor mit 5 Zylindern (von Volvo) ist der einzige Benziner. Für die meisten Interessenten kommen daher die sparsameren Dieselmotoren in Frage. Hohe Anhängelast (bis zu 2100 kg – je nach Motorisierung und Getriebe). Die Zuverlässigkeit war bei den ersten Modellen nicht über alle Zweifel erhaben. Seit 2011 ist sie akzeptabel.

7. Audi Q3 (8U) quattro



Der Konkurrent des BMW X1 und Mercedes-Benz GLA von Audi heisst Q3. Nach dem Q7 und Q5 hat Audi auch einen «kleinen» SUV im Angebot. Mit starken Benzin- und Dieselmotoren hat der Q3 einen sehr guten Platz auf dem Markt gefunden. Fein verarbeitet, teilt er die Nachteile seiner Konkurrenten: Hoher Kaufpreis und Zubehörpolitik. Hohe Anhängelast (bis zu 2000 kg – je nach Motorisierung und Getriebe).

8. BMW X1 (E84) xDrive



Als kleiner Bruder des X3 ist der BMW X1 rund 20 cm kürzer. Mit kleineren Motoren (der 6-Zylinder-Dieselmotor ist hier nicht erhältlich) wird der X1 auch mit Hinterradantrieb angeboten. Technisch ist er dem X3 ähnlich, so sind auch die kleinsten Motoren als Benzin- und Diesel bereits empfehlenswert. Falls man nicht viel Platz braucht, kann der X1 die richtige Wahl sein. Hohe Anhängelast (bis zu 2000 kg – je nach Motorisierung und Getriebe).

9. Mazda CX-5 4WD



KODO-Design und innovative Motoren: So stellt sich der Mazda SUV dar. Er hat den Platz des CX-7 übernommen, obwohl er aussen kleiner ist. Nur zwei Motoren stehen zur Verfügung, die in drei Leistungsstufen angeboten werden. Alle Varianten garantieren gute Fahrleistungen und einen geringen Verbrauch. Hohe Anhängelast (bis zu 2000 kg – je nach Motorisierung und Getriebe).

10. Audi A4 (B8) Avant quattro



Die vierte Generation des A4 ist spürbar grösser geworden als seine Vorgänger und misst jetzt 4.70 m (wie der erste A6). Sehr gut verarbeitet, wird er mit einer grosszügigen Motorpalette angeboten. Empfehlung: Der 2.0 TDI bei den Dieselmotoren und der 1.8 TFSI bei den Benzinern. Wer mehr Leistung sucht, bekommt sie beim 3.0-Liter-Motor. Gute Anhängelast (bis zu 2100 kg – je nach Motorisierung und Getriebe). Bei der Zuverlässigkeit erweist sich der Audi A4 als vorbildlich (sehr gut ab JG 2009).



Fazit

SUV und Kombi mit Allradantrieb sind zurzeit in allen Grössen erhältlich: Vom kleinen SUV bis zum grossen Kombi kann jeder Fahrer das Passende finden. Die zehn meistverkauften 4x4-Fahrzeuge sind sehr unterschiedlich in Bezug auf: Leistung, Anhängelast, Grösse und natürlich Preis. Grundsätzlich erweisen sich diese Fahrzeuge als zuverlässig. Neuere Premium-Fahrzeuge sind schon ab ca. 30'000 Franken erhältlich. SUVs und Kombis, vor allem mit 4x4 und Diesel, haben einen geringeren Wertverlust als der Durchschnitt der Fahrzeuge, da das Interesse auf dem Occasionsmarkt relativ hoch ist.

Der Skoda Octavia Combi und der Audi A4 Avant sind die einzigen Kombis, die auch während der SUV-Ära noch sehr gut verkauft wurden. Die Gründe sind das sehr gute Preis-/Leistungsverhältnis des Skoda Octavia Combi und das Design kombiniert mit den vielen Motorisierungen des Audi A4 Avant. Bei den SUVs sind gleich drei Japaner mit von der Partie. Die Schwäche des fehlenden Dieselmotors haben die drei Hersteller Mazda, Subaru und Suzuki beseitigt und haben heute Fahrzeuge im Programm, die dem Geschmack des Schweizer Publikums gut entsprechen. Der TCS gibt Tipps zur richtigen Wahl.

TCS Occasions-Test

Wenn man einen Gebrauchtwagen kauft, ist seine Garantie üblicherweise auf einige wenige Monate beschränkt. Da ist es ratsam, so schnell wie möglich herauszufinden, ob der Wagen irgendwelche versteckte Schäden aufweist, die beim Kauf nicht ersichtlich waren.

Es empfiehlt sich also, ins Technische Zentrum des TCS in der Region zu fahren und den Wagen einem ausführlichen Test zu unterziehen (90 min). Jede Komponente wird geprüft: vom Fahrgestell bis zum Motor, von der Aufhängung bis zu den Bremsen, auch die elektrische Anlage und die Elektronik. Die obligatorische Motorfahrzeugkontrolle dauert hingegen lediglich 20 bis 25 min.

Der gründliche «Occasions-Test» durch neutrale TCS-Experten wird Mitgliedern ab CHF 120.– angeboten (Preise variieren je nach Zentrum). Es lohnt sich, beim TCS vorbeizuschauen, wenn man sein Auto zu verkaufen gedenkt. Eine Eurotax-Bewertung ist in den Technischen Zentren für CHF 20.– möglich.

Alle Modelle im Überblick

Modell	Produktion	Leistung (KW)	Länge (m)	Anhängelast (kg)	Preis ab ca. (CHF)
Audi A4 (B8) Avant quattro	2008 →	103-200	4.70	bis 2100	17'000.–
Audi Q3 (8U) quattro	2011 →	103-228	4.39	bis 2000	32'000.–
BMW X1 (E84) xDrive	2009 →	105-190	4.46	bis 2000	20'000.–
BMW X3 (F25) xDrive	2010 →	135-230	4.65	2000	31'000.–
Ford Kuga ('08) 4WD	2008 – 2013	100-147	4.44	bis 2100	14'000.–
Mazda CX-5 AWD	2012 →	110-129	4.54	bis 2000	29'000.–
Skoda Octavia (1Z) Combi 4x4	2004 - 2013	77-118	4.58	bis 1600	10'000.–
Subaru XV	2012 →	84-110	4.45	bis 1600	19'000.–
Suzuki SX4 / S-Cross 4x4	2006 →	79-99	4.12	bis 1500	9'000.–
VW Tiguan 4MOTION	2007 →	103-155	4.46	bis 2500	16'000.–

(Stand: 15.09.2014, Max. 120'000 km)

Moderne 4x4-Fahrzeuge verfügen meistens über ein elektronisch gesteuertes Allradsystem, d.h. unter optimalen Bedingungen erfolgt der Antrieb über eine Achse (Vorder- oder Hinterachse). Bei schlechter Bodenhaftung eines oder mehrerer Räder (bzw. Achse), wird das Antriebsmoment sofort anders verteilt. Manchmal ist es auch möglich, den Allradantrieb manuell zuzuschalten.